

Samstag, 14. Januar 2017, 15 bis 18 Uhr:

Irak 2003 – 2017

Besatzung, Re-Kolonisierung, Zerstörung

Der Staat Irak steht seit seiner Gründung nach dem Ende des Ersten Weltkriegs im Zentrum der imperialen Politik westlicher Staaten. Der Grund: die geopolitische Lage mitten im Mittleren Osten sowie weltweit bedeutende Ölvorkommen*. Die US-amerikanische Besatzung im Jahr 2003 scheint Kontrolle durch Chaos und Zerstörung zum Ziel gehabt zu haben. Zur Jahreswende 2016/17 wird weiter im Namen von „Befreiung“ Krieg geführt, nicht nur in Mossul.

Unsere Referentin **Brigitte Kiechle** hat den Irak mehrfach bereist. Sie ist Autorin von „*Irak - Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft*“ (2003) und „*Kriegsunternehmen Irak*“ (2006) und arbeitet als Rechtsanwältin in Karlsruhe. Es moderiert der Kölner Mittelostreisende **Wolfgang Richter**. Er hat im Oktober 2016 die Stadt Sulaimaniyya in der kurdischen Autonomieregion im Nord-Irak besucht und sich ein Bild von der politischen Situation, dem kurdisch-arabischen Verhältnis und der Lage der Flüchtlinge in den großen Lagern in der Gegend gemacht.

Bürgerzentrum Alte Feuerwache, kleines Forum

Melchiorstraße 3, 50670 Köln (U-Bahn Ebertplatz)

** „Der Irak exportiert derzeit auf Grund internationaler Sanktionen seit dem Golfkrieg weniger als zwei Millionen Barrel pro Tag. Bagdad würde gerne sechs Millionen fördern. Nach einem Machtwechsel könnte der Irak wieder ungebremsst Öl produzieren, das, so wird vermutet, seinem ‚Befreier‘ Amerika zu Gute käme. Eine Investition in die Zukunft, schließlich verfügt das Land über die zweitgrößten Reserven der Welt. Dem halten Experten entgegen, dass der Irak bereits jetzt an seiner Kapazitätsgrenze fördere. Seine Anlagen seien veraltet und es bedürfe hoher Investitionen, um sie wieder in Schuss zu bringen. Doch davor müsste Saddam Hussein erst einmal gestürzt und durch ein stabiles pro-amerikanisches Regime ersetzt werden.“*

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16. September 2002

kein
mensch
ist
illegal



StudentInnen in Bagdad am Anfang der 1970er Jahre

Es laden ein: Jugendclub Courage Köln e.V. & Kein Mensch ist illegal – Köln